** Beirat**

 **für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung**

 **der Stadt Falkensee**

 **Falkenhagener Straße 43/49**

**14612 Falkensee**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Falkensee, den 25.04.2018

An die Stadtverordnetenversammlung

der Stadt Falkensee

**Teilhabebeirat gegen Barrieren in Falkensee !**

**Schon viel erreicht – neue Aktive gesucht.**

Im Sommer endet die 4 Jährige Amtsperiode des Falkenseer Teilhabebeirates. Im Juni wird es eine Nominierungsveranstaltung geben und anschließen die Neuberufung durch die SVV. Nun wird für neue Mitglieder und Aktive geworben.

---------------------------

Als Beirat arbeiten wir ehrenamtlich und haben in den vergangenen 4 Jahren viel bewegt. Wir blicken auf eine erfolgreiche Amtsperiode zurück, die ich hier kurz darstellen möchte.

Nach der Nominierungsveranstaltung 2014 haben wir in jedem Jahr eine große **Veranstaltung** durchgeführt.

**2014** ging es in der Mensa der Kantschule um die bundesweite „Woche des Sehens“.

**2015** haben wir mit dem BBZ und der Europaunion einen großen Aktionstag vor der Stadthalle mit offizieller Berollung der Bahnhofstraße gemacht. Einige von Ihnen haben selbst ausprobiert, dass Kopfsteinpflaster und 2cm hohe Borsteinkanten sogar schon Barrieren darstellen.

**2015** haben wir auch noch eine Podiumsdiskussion zur Bürgermeisterwahl in den Räumen der Lebenshilfe organisiert.

**2016** haben wir uns an der Demokratiekonferenz zum Thema „Inklusion“ beteiligt.

**2017** gab es einen Aktionstag auf dem Bahnhofvorplatz in Zusammenarbeit mit dem Büro für Vielfalt zum Thema „nicht sichtbare Behinderungen“.

**2017** ging es auch noch um den Teilhabeplan für Falkensee, der nun zwar fertig vorliegt, aber auf dessen Zustimmung in der SVV wir immer noch warten.

In der **Öffentlichkeit** sind wir präsent.

Wir haben einen **Beirats-flyer** erstellt, den Sie aus vielen Sitzungen bereits kennen, der hier aber nochmals vor Ihnen liegt und wir haben eine weitgehend barrierefreie **homepage** erstellt. Ebenso sind wir auf der **facebookseite** „Eine Stadt für uns alle“ zu finden.

Ich darf anmerken, dass auf unsere Anregung hin die homepage der Stadt Falkensee nach und nach immer barrierefreier gestaltet wird. Das heißt Dateien lassen sich vorlesen.

Das freut uns!

Wie Sie wissen, beteiligen wir uns an der städtischen **Gremienarbeit** und übernehmen die daraus erfolgenden Alltagsgeschäfte:

Wir nehmen beratend teil im Bau- und Werkausschuss, im Ausschuss für Stadtentwicklung/Umwelt/Wirtschaft, im Ausschuss für Bildung Kultur/Sport/Soziales, im Hauptausschuss

in der Steuerungsgruppe zur Kita mit Inklusionskonzept im Rohrbecker Weg

in der Steuerungsgruppe zum geplanten Schwimmbad

und natürlich hier in der SVV.

Unsere Dauerthemen sind die Geh- und Radwege, die Querungshilfen an Kreisverkehren, das Thema barrierefreie Schule, die Beschriftung und Beschilderung am Sportplatz Rosenstraße, im BBZ, am Bahnhofsvorplatz usw., die kontrastreichere Treppenstufenerkennung, die Nutzung z.B. des Netto-Parkplatz mit mehr Sicherheit für Fußgehende, usw.

Wir arbeiten mit aktiven **Gruppen zusammen,** mit denen es an vielen Stellen Interessensüberschneidungen mit uns gibt.

Natürlich mit dem Seniorenbeirat und mit der Demenzgruppe,

aber auch mit der Initiative „Willkommen in Falkensee“ und der „FiF - Frauen in Falkensee“, mit der Vereinigung „Starke Mitte“ und mit der BISF , mit dem Jugendforum und mit der Gruppe „Sport aktiv“.

Überall geht es darum, die Bedingungen für ALLE im Blick zu behalten und zu verbessern, denn mit Behinderungen muss überall gerechnet werden.

Wir schreiben **Stellungnahmen** und Briefe zu den unterschiedlichsten Themen:

zum barrierefreien Bundestags-Wahlkampf, zum Nahversorgungskonzept,

zum Verkehrsentwicklungsplan, zum Anliegerstraßenbau, zum Buskonzept,

zum Bürgerbeteiligungsverfahren zum Thema Leitbild der Stadt und zum INSEK und viele mehr.

Wir versuchen zu **sensibilisieren**, denn Ausgrenzung geschieht meist durch Unwissenheit oder Unkenntnis.

Daher bringen wir immer wieder vor, dass es besondere Bedarfe gibt für:

 „Leichter Sprache“ ,

Gebärdensprachdolmetscher,

Menschen mit Sehbehinderungen,

Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen/Krankheiten,

Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Wir machen auch **Begehungen** bzw. **Berollungen** vor Ort und nehmen Falkensee unter die Lupe,

Die Bahnhofstraße mit dem Bahnhofsvorplatz,

die Kreisverkehr, die allgemeine Beschilderung,

das Gesundheitszentrum,

die Stadtbibliothek wegen des anstehenden barrierefreien Umbaus

und auch während der Bauphase das Bürgeramt, die Stadthalle und die neue Kita,

und viele mehr.

Wir initiieren 1x im Monat den „**Offenen Treff zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention in Falkensee – nichts über uns ohne uns“** aus dem wir vor 4 Jahren hervorgegangen sind.

2x im Monat bietet der Beirat im Bürgeramt **Sprechstunden** an. Es wenden sich Falkenseer Menschen um Unterstützung an uns, die z.B:

- ein behindertes Kind haben und keine Regelschule es aufnimmt,

- die im Discounter nicht durch das Drehkreuz passen,

- die wegen eines nicht vorhandene Gehweges ihr Kind nicht alleine zur Schule gehen lassen können,

- die zur Straßenquerung eine Ampelanlage benötigen,

- usw.

**Sie werden bemerkt haben, wir sind fast überall dabei, denn um Barrierefreiheit geht es überall und überall kann sie auch schnell vergessen werden.**

Ja, wir haben eine neue Stadthalle mit barrierefreien Toiletten … aber ohne Blindenleitsystem.

Ja, vor der Stadthalle gibt es Behindertenparkplätze …. aber mit Kopfsteinpflaster als Untergrund kaum berollbar.

Ja, wir haben bald ein zugängliches Rathaus… aber nicht bis in Dach.

Ja, es gibt Behindertenparkplätze vor dem Gesundheitszentrum… aber viele Barrieren, die immer noch nicht beseitig worden sind, trotz vielfacher Anmahnung.

Ja, es gibt ein tolles Haus am Anger… aber an den Kursen kann man nur über Treppen teilnehmen.

Ja, wir haben einen Treppenaufzug an der Kantschule… aber keine einzige barrierefreie Grundschule in der Stadt.

Ja, die neuen Radwege sind schön und eben… aber sie haben sehr schwer berollbare Teilabschnitte.

Ja, wir haben große Falkenseekarten an den Straßen… aber kein Hinweis auf eine Rollitoiletten.

Ja, wir haben 5 Pilotschulen für Inklusion …. aber es müssen viele Kinder mit Behinderungen wegen ihrer Behinderung ungewollt in weit entfernte Sonderschule gehen.

Wir wollen Falkensee zu einer Stadt für ALLE machen, in der alle gut zurechtkommen.

Falkensee soll keine „behindertengerechte“ Stadt werden, sondern eine bedarfsgerechte Stadt.

Eine Stadt, in der jede und jeder teilhaben kann.

Eine Stadt, in der es normal ist, verschieden zu sein.

Wir haben den Eindruck, wir sind auf einem gemeinsamen Weg und bedanken uns an dieser Stelle für die Zusammenarbeit der letzten vier Jahre.

Beirat für die Teilhabe  von Menschen mit Behinderung der Stadt Falkensee
Silke Boll Angelika Falkner- Musial

1. Vorsitzende 2. Vorsitzende

Tel.: 03322 218528 Tel: 03322 125 90 20
0157 80839737 Mobil: 0173 618 55 41

 sille.boll@hotmail.de angelikafalkner@yahoo.de